

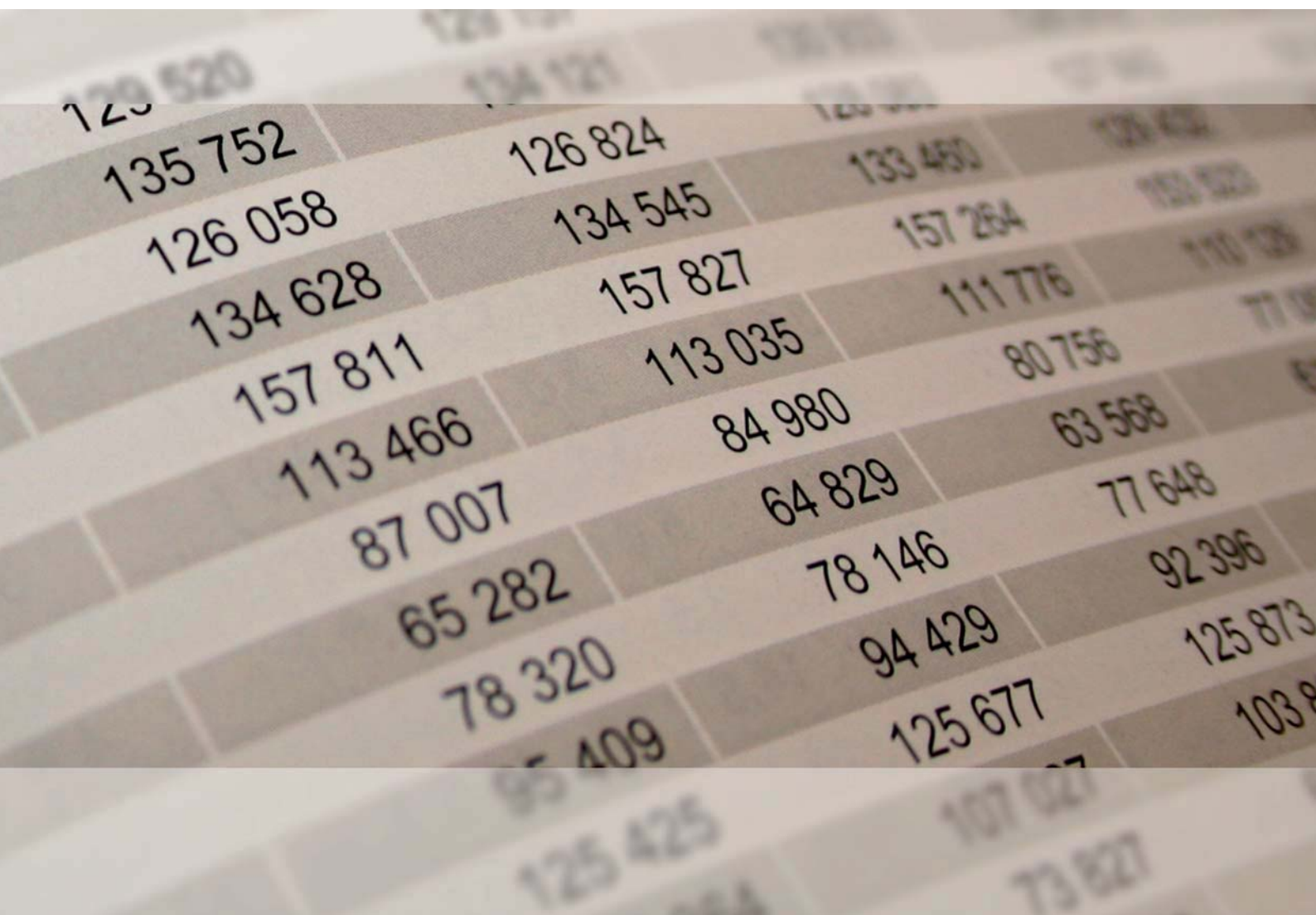


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2019

STATISTISCHE BERICHTE



Korrigierte Fassung vom 06.05.2019

Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldempfänger/-innen am 15. bzw. 31. Dezember 2017

Ergebnisse der Pflegestatistik



Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

SGB V	Sozialgesetzbuch Fünftes Buch - Gesetzliche Krankenversicherung
SGB XI	Sozialgesetzbuch Elftes Buch - Soziale Pflegeversicherung
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	5
--	----------

Glossar	7
----------------------	----------

Tabellen

A: Pflegebedürftige und Personal insgesamt

T 1	Ausgewählte Daten zur Pflegestatistik 2011–2017	11
T 2	Pflegebedürftige am 15.12.2017 nach Art der Pflegeleistung, Pflegegraden und Alter	12
T 3	Pflegebedürftige am 15.12.2017 nach Art der Pflegeleistung und Verwaltungsbezirken	14
T 4	Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.2017 nach dem Arbeitsanteil gemäß SGB XI für die Pflegeeinrichtung, Geschlecht und Berufsabschluss	15

B: Ambulante Pflegedienste

T 5	Ambulante Pflegedienste am 15.12.2017 nach Träger, Art der Einrichtung und Leistungsarten	16
T 6	Personal in ambulanten Pflegediensten am 15.12.2017 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	17
T 7	Von ambulanten Pflegediensten betreute Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2017 nach Geschlecht, Pflegegraden und Alter	18
T 8	Ambulante Pflegedienste und deren Personal am 15.12.2017 nach Verwaltungsbezirken	19
T 9	Von ambulanten Pflegediensten betreute Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2017 nach Alter und Verwaltungsbezirken	20
T 10	Von ambulanten Pflegediensten betreute Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2017 nach Pflegegraden und Verwaltungsbezirken	21

C: Pflegeheime

T 11	Pflegeheime am 15.12.2017 nach Träger, Art der Einrichtung und Pflegeangebot	22
T 12	In Pflegeheimen verfügbare Plätze am 15.12.2017 nach ausgewählten Merkmalen	23
T 13	Durchschnittliche Vergütungen in Pflegeheimen am 15.12.2017 nach dem Angebot der Einrichtung und der Art der Vergütung	24
T 14	Personal in Pflegeheimen am 15.12.2017 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	25
T 15	Vollzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen am 15.12.2017 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss	26
T 16	In Pflegeheimen betreute Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2017 nach Art der Pflegeleistung, Pflegegraden und Alter	27
T 17	Pflegeheime, deren verfügbare Plätze und Personal am 15.12.2017 nach Verwaltungsbezirken	29
T 18	In Pflegeheimen betreute Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2017 nach Alter und Verwaltungsbezirken	30
T 19	In Pflegeheimen betreute Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2017 nach Pflegegraden und Verwaltungsbezirken	31

D: Pflegegeld

T 20	Empfänger/-innen von Pflegegeld am 31.12.2017 nach Art der Leistung, Pflegegraden und Alter	32
T 21	Empfänger/-innen von Pflegegeld am 31.12.2017 nach Pflegegraden und Verwaltungsbezirken	34

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Pflegestatistik dient dazu Daten zum Angebot von und der Nachfrage nach pflegerischer Versorgung zu gewinnen. Es werden daher Daten über die Pflegebedürftigen sowie über die ambulanten Dienste und Pflegeheime einschließlich des Personals erhoben.

Rechtsgrundlage

Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege, Pflegestatistik-Verordnung (PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), die durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. Dezember 2016 (BGBl. I S. 3191) geändert worden ist, in Verbindung mit § 109 Absatz 1 Elftes Buch Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1014, 1015), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2757) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Pflegestatistik wird, jeweils zum Stichtag 15. Dezember, als Totalerhebung bei allen zugelassenen ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeheimen durchgeführt. Daten zu Empfängerinnen und Empfängern von Pflegegeldleistungen werden zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.

Berichtskreis

Berichtspflichtig sind alle ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie alle teil- und vollstationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI besteht und die als zugelassene Pflegeeinrichtungen gelten. Ausgenommen sind Pflegedienste ohne Versorgungsvertrag, die etwa nur für das Essen sorgen oder nur die Reinigungsarbeiten vornehmen sowie Krankenhäuser oder stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Vorsorge oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung kranker oder behinderter Menschen im Vordergrund stehen. Darüber hinaus liefern die Spitzenverbände der Pflegekassen und der Verband der privaten Krankenversicherung Informationen über die Empfänger von Pflegegeldleistungen – also die meist von Angehörigen gepflegten Leistungsempfängerinnen und -empfänger.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Pflegestatistik wird seit Dezember 1999 zweijährlich durchgeführt. Der Erhebungsstichtag für die Erhebung bei den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen ist der 15. Dezember; der für die Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger der 31. Dezember.

Für die amtliche Pflegestatistik ist ausschließlich der Leistungsbereich des SGB XI relevant: Generell also nur das Personal, das diese Leistungen erbringt, und nur die Pflegebedürftigen, die Leistungen aufgrund des SGB XI erhalten. So haben Mischeinrichtungen, die neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen aufgrund anderer Rechtsgrundlagen bieten – bzw. im stationären Bereich z.B. auch betreutes Wohnen bieten oder ein Altenheim betreiben – ihre unterschiedlichen Betriebsbereiche wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch voneinander abzugrenzen, so dass die Leistungen, die sie aufgrund des SGB XI erbringen, von den anderen Leistungsbereichen der Einrichtung getrennt verbucht werden können.

Erfragt werden die Art der Pflegeeinrichtung und des Trägers, die tätigen Personen nach Geschlecht, Geburtsjahr, Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich (einschließlich Beschäftigungsumfang in der Pflege nach SGB XI) und

Berufsabschluss, bei Auszubildenden und (Um-)Schüler/-innen der angestrebte Berufsabschluss und das Ausbildungsjahr sowie das Vorliegen einer Umschulung, Zahl und Art der Pflegeplätze, Angaben über die betreuten Pflegebedürftigen nach Geschlecht, Geburtsjahr, Grad der Pflegebedürftigkeit, sowie bei stationär betreuten Pflegebedürftigen auch die Art der in Anspruch genommenen Pflegeleistungen. Daneben werden Angaben über die an die Pflegeeinrichtung nach Art und Höhe der Pflegeleistung zu zahlenden Entgelte für allgemeine Pflegeleistungen nach Pflegeklassen sowie für Unterkunft und Verpflegung erhoben. Bei den durch ambulante Pflegeeinrichtung Versorgten wird der Wohnort, bei vollstationär Betreuten der frühere Wohnort des Leistungsempfängers bzw. der -empfängerin erfasst.

Datenaufbereitung

Die Daten der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen werden elektronisch von den Auskunftspflichtigen an das Statistische Landesamt übermittelt.

Die Statistik über die Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeldleistungen wird zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Die Spitzenverbände der Pflegekassen liefern diese Daten ausschließlich elektronisch an das Statistische Bundesamt. Da bestehende zentrale Datenbestände der Pflegekassen genutzt werden, ist die Qualität stark von den internen Prüfungen der Kassen abhängig.

Die geprüften Einzeldatensätze werden den Statistischen Landesämtern für die Erstellung von Länderergebnissen zur Verfügung gestellt.

Für die Erhebungen besteht Auskunftspflicht.

Vergleichbarkeit

Bei der **Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen** werden ab der Erhebung zum 15. Dezember 2009 die teilstationär Versorgten nicht mehr einbezogen. Diese erhalten, vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008, in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen und werden somit bereits dort als Leistungsempfänger gezählt. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, werden deshalb die Empfänger teilstationärer Pflege nur nachrichtlich ausgewiesen. Ausgenommen sind ab dem Berichtsjahr 2017 teilstationäre Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1. Diese erhalten kein Pflegegeld, sondern haben lediglich Anspruch auf den Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro p.m. (Stand 2017). Anfallende Kosten für die teilstationäre Pflege über diesen Betrag hinaus sind von dem Pflegebedürftigen zu leisten.

Ab dem Berichtsjahr 2013 wird bei Bezug von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege zusätzlich parallel hälftiges Pflegegeld nach § 37 Absatz 2 Satz 2 SGB XI gewährt. Dieser Empfängerkreis wird nicht bei der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen berücksichtigt, da Personen mit hälftigen Leistungen bei Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege in der Regel bereits von den betroffenen ambulanten bzw. stationären Einrichtungen gemeldet werden. Die Gesamtzahl der Pflegebedürftigen mit den vorangegangenen Berichtszeiträumen ist nur eingeschränkt vergleichbar.

Mit dem Berichtsjahr 2017 wurde die Pflegestatistik an den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff im Rahmen des zweiten Pflegestärkungsgesetzes angepasst, der auf eine Gleichstellung körperlich, kognitiv und psychisch beeinträchtigter Menschen abzielt. Anstelle der bis Ende 2016 geltenden drei Pflegestufen gibt es seit 2017 fünf Pflegegrade. Personen, die bisher in Pflegestufe 0 mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz eingestuft waren, wurden im Zuge der gesetzlichen Anpassung einem entsprechenden Pflegegrad zugeordnet.

Glossar

Ambulante Pflegedienste

Erfasst werden die ambulanten Pflegedienste, die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Absatz 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Arbeitsanteil für den Pflegedienst/das Pflegeheim nach SGB XI

Der Arbeitsanteil für den Pflegedienst/das Pflegeheim gibt an, in welchem Maß die Beschäftigten der Einrichtung, gerechnet auf ihre Gesamtarbeitszeit, dafür eingesetzt werden, Leistungen nach dem SGB XI zu erbringen.

Eingestreute Kurzzeitpflege

Plätze (Betten) in der vollstationären Dauerpflege, die kurzfristig flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können.

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen leisten ausschließlich ambulante **oder** ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI.

Freigemeinnützige Träger

Träger der freien Wohlfahrtspflege (einschließlich Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts). Hierzu gehören: Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk der EKD, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland sowie Organisationen, die den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind.

Sonstiger Gemeinnütziger Träger sind alle, die keinem der vorgenannten Verbände angeschlossen sind.

Geschlecht

Personen mit der Signierung „ohne Angabe“ nach dem Personenstandsgesetz werden dem weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Grad der Pflegebedürftigkeit

Jeder Pflegebedürftige wird einem Pflegegrad zugeordnet. Es zählt der am Stichtag bewilligte Pflegegrad.

Kombinationsleistung

Kombinationsleistung von Geld- und Sachleistung liegt vor, wenn die/der Pflegebedürftige die ihm zustehende häusliche bzw. stationäre Pflege nur teilweise in Anspruch nimmt und daneben ein anteiliges Pflegegeld erhält.

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen leisten **sowohl** ambulante **als auch** teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI.

Mischeinrichtungen

Mischeinrichtungen bieten neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen auf Grund anderer Rechtsgrundlagen an (beispielsweise Leistungen nach SGB V, betreutes Wohnen, Altenheim).

Nicht-gemischte Einrichtungen

Nicht-gemischte Einrichtungen werden ausschließlich auf Grund des SGB XI tätig.

Öffentliche Träger

Kommunale Träger sind kommunale Betriebe in privater Rechtsform (z. B. GmbH, Stiftung), kommunale Eigenbetriebe sowie Regiebetriebe der kommunalen Verwaltung.

Sonstiger öffentlicher Träger ist z. B. der Bund, ein Land, ein höherer Kommunalverband oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts.

Personal

Zum Personalbestand einer Pflegeeinrichtung gehören alle, die dort beschäftigt sind, die also in einem Arbeitsverhältnis zur Pflegeeinrichtung und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen. Bei gemischten und mehrgliedrigen Einrichtungen werden nur Beschäftigte gezählt, die auch für den Pflegedienst oder das Pflegeheim arbeiten. Die Beschäftigten werden nach dem Beschäftigungsverhältnis und dem Beschäftigungsumfang erhoben.

Pflegebedürftige

Erfasst werden Personen, die Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Generelle Voraussetzung für die Erfassung als Pflegebedürftige/r ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegegraden 1 bis 5. Somit werden Personen, die zwar auf pflegerische Hilfe angewiesen sind, jedoch nicht die Voraussetzungen für die Pflegebedürftigkeit gemäß dem Gesetz erfüllen, nicht berücksichtigt.

Pflegebedürftig im Sinne des SGB XI sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße (§ 15 SGB XI) der Hilfe bedürfen (§ 14 Absatz 1 SGB XI).

Im Sinne dieser Legaldefinition wurden die in den Jahren 2013 und 2015 erfassten Personen ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz nicht zu den Pflegebedürftigen gerechnet.

Pflegebedürftige in Heimen versorgt

Hier werden die Pflegebedürftigen zugeordnet, die vollstationäre (Dauer-/Kurzzeitpflege) oder teilstationäre Pflege (Tages-/Nachtpflege) durch die nach SGB XI zugelassenen Pflegeheime erhalten. Im stationären Bereich werden auch die Pflegebedürftigen in die Erhebung einbezogen, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einem bestimmten Pflegegrad vorliegt. Da in diesen Fällen die Zuordnung eines Pflegegrades oftmals erst rückwirkend mit einem Zeitverzug von bis zu sechs Monaten erfolgt, ist dieser Personenkreis bereits zum Erhebungsstichtag mit zu berücksichtigen. Bei der **teilstationären Pflege** werden die versorgten Pflegebedürftigen erfasst, mit denen am 15. Dezember ein Vertrag besteht.

Nicht erfasst werden im vollstationären Bereich die Empfänger/-innen von Pflegeleistungen der Hilfe für behinderte Menschen nach § 43a SGB XI.

Pflegebedürftige zusammen mit/durch ambulante Pflegedienste versorgt

Hier werden die Pflegebedürftigen erfasst, die von einem nach SGB XI zugelassenen ambulanten Pflegedienst Pflegesachleistungen (einschließlich Kombinationsleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson) erhalten. In der Regel erfolgt hierbei auch zusätzliche Pflege durch Angehörige.

Pflegebedürftige allein durch Angehörige versorgt

Hier werden die Pflegebedürftigen zugeordnet, die Pflegegeld für selbstbeschaffte Pflegehilfen nach § 37 Absatz 1 SGB XI erhalten. Nicht berücksichtigt werden hier Pflegebedürftige, denen bei Bezug von Kurzzeit- bzw. Verhinderungspflege zusätzlich parallel hälftiges Pflegegeld nach § 37 Absatz 2 Satz 2 SGB XI gewährt wird.

Pflegegeld

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in geeigneter Weise selbst sicherstellt. Das Pflegegeld für pflegebedürftige Leistungsempfänger nach SGB XI ist – wie bei den Aufwendungen für alle übrigen pflegebedürftigen Leistungsempfänger gemäß SGB XI – nach den fünf Pflegegraden gestaffelt.

Pflegegeldempfänger/-innen

Diese werden entweder nur von Angehörigen oder von anderen Personen nach § 37 SGB XI oder zusätzlich von ambulanten Pflegeeinrichtungen in Form von Kombinationsleistungen nach § 38 SGB XI versorgt.

Die Empfänger von Pflegegeldleistungen (Pflegegeldempfänger) werden nach dem Wohnort des Empfängers erfasst, unabhängig vom Sitz der Leistungsträger (Pflegekassen oder privates Versicherungsunternehmen), der innerhalb oder auch außerhalb von Rheinland-Pfalz liegen kann.

Pflegegrade

Im Zuge der Pflegereform wurden die bisherigen Pflegestufen in fünf neue Pflegegrade umgewandelt. Diese Überleitung ist in § 140 Sozialgesetzbuch Elf (SGB XI) verankert. Seit Januar 2017 werden Pflegebedürftige je nach ihrer noch vorhandenen Selbstständigkeit in die fünf Grade eingestuft und erhalten entsprechende Leistungen aus der Pflegeversicherung.

Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind pflegebedürftige Personen wie folgt zugeordnet:

- **Pflegegrad 1** = Personen mit geringer Beeinträchtigung der Selbstständigkeit.
- **Pflegegrad 2** = Personen mit erheblicher Beeinträchtigung der Selbstständigkeit, die zuvor in der „Pflegestufe 0“ mit eingeschränkter Alltagskompetenz und Pflegestufe 1 eingestuft wurden.
- **Pflegegrad 3** = Personen mit schwerer Beeinträchtigung der Selbstständigkeit, die zuvor in der Pflegestufe 1 mit eingeschränkter Alltagskompetenz und Pflegestufe 2 eingestuft wurden.
- **Pflegegrad 4** = Personen mit schwerster Beeinträchtigung der Selbstständigkeit, die zuvor in der Pflegestufe 2 mit eingeschränkter Alltagskompetenz und Pflegestufe 3 eingestuft wurden.
- **Pflegegrad 5** = schwerste Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung, die zuvor in der Pflegestufe 3 mit eingeschränkter Alltagskompetenz und/oder Härtefall eingestuft wurden.

Pflegeheime

Statistisch erfasst werden die Pflegeheime, die

- durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Absatz 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten,
- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können,

Private Träger

Private Träger sind Einrichtungen, die von privat-gewerblichen Trägern unterhalten werden.

Überwiegender Tätigkeitsbereich

Angabe über den Arbeitsbereich für den die/der Beschäftigte die meiste Stundenzahl der Arbeitszeit leistet.

Vergütung

Am Stichtag 15. Dezember gültige Entgelte für Pflegeleistungen sowie für soziale Betreuung und (soweit kein Anspruch auf Krankenpflege nach § 37 SGB V besteht) medizinische Behandlungspflege aufgeteilt nach Pflegesätzen und Unterkunft und Verpflegung. Zusatzleistungen nach dem SGB XI sind nicht einzubeziehen.

Zahl der verfügbaren Plätze

Als verfügbare Plätze zählen die am Stichtag zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die von dem Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den am Stichtag belegten Plätzen. Die Pflegeplätze sind den verschiedenen Pflegearten wie Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege zuzuordnen.

T 1 Ausgewählte Daten zur Pflegestatistik 2011 – 2017

Merkmal	15.12.2011	15.12.2013	15.12.2015	15.12.2017
Pflegebedürftige^{1 2}				
Insgesamt	112 743	122 547	140 837	161 164
männliche Pflegebedürftige	38 470	42 998	50 633	59 316
weibliche Pflegebedürftige	74 273	79 549	90 204	101 848
Pflegebedürftige ab 70 Jahren				
Anzahl	91 544	98 194	111 432	125 700
je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahren	145	154	176	200
Ambulante Pflegedienste				
Insgesamt	446	451	488	516
eingliedrige Pflegedienste	415	415	448	468
mehrgliedrige Pflegedienste	31	36	40	48
in privater Trägerschaft	265	274	311	332
in freigemeinnütziger Trägerschaft	178	174	175	180
in öffentlicher Trägerschaft	3	3	2	4
Personal in Pflegediensten insgesamt	11 667	12 600	14 276	15 342
darunter: vollzeitbeschäftigt	3 125	3 376	3 987	4 510
teilzeitbeschäftigt	8 117	8 511	9 483	10 072
beschäftigte Frauen	10 494	11 205	12 699	13 616
beschäftigte Männer	1 173	1 395	1 577	1 726
Von Pflegediensten betreute Leistungsempfänger/-innen insgesamt ²	23 284	26 261	30 274	35 976
männlich	8 031	9 093	10 660	12 485
weiblich	15 253	17 168	19 614	23 491
Pflegebedürftige je Pflegedienst	52	58	62	70
Stationäre Pflegeheime				
Insgesamt	472	492	516	539
in privater Trägerschaft	185	193	202	220
in freigemeinnütziger Trägerschaft	277	290	304	307
in öffentlicher Trägerschaft	10	9	10	12
vollstationäre Dauerpflege	434	443	457	458
Kurzzeitpflege	185	157	144	35
Tagespflege	166	226	260	263
Nachtpflege	50	75	84	66
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für vollstationäre Pflege	39 991	41 103	42 360	42 597
je Pflegeheim	85	84	82	79
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen für teilstationäre Pflege	1 525	2 172	2 504	2 875
Personal in Pflegeheimen insgesamt	30 900	31 509	33 544	34 929
darunter: vollzeitbeschäftigt	9 652	9 215	9 825	10 594
teilzeitbeschäftigt	18 368	18 906	20 293	21 021
beschäftigte Frauen	26 963	27 475	28 879	29 765
beschäftigte Männer	3 937	4 034	4 665	5 164
In Pflegeheimen betreute Leistungsempfänger/-innen insgesamt ²	32 758	36 589	38 713	40 521
männlich	8 087	9 817	10 574	11 748
weiblich	24 671	26 772	28 139	28 773
Pflegebedürftige je Pflegeheim	69	74	75	75
Pflegegeldempfänger/-innen insgesamt³				
Leistungsempfänger/-innen insgesamt ²	67 380	73 037	89 794	104 699
männlich	26 438	29 135	36 170	42 804
weiblich	40 942	43 902	53 624	61 895

1 Ohne Doppelzählung. – 2 Für die Jahre 2013 und 2015 einschl. Pflegestufe 0 mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz. – 3 Stichtag: 31.12.

T 2

Pflegebedürftige am 15.12.2017 nach Art der Pflegeleistung, Pflegegraden und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt ¹	Ambulante Pflege	Vollstationäre Pflege			Teilstationäre Pflege bei Pflegegrad 1	Empfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld ²
			zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
Insgesamt							
unter 20	6 718	352	1	1	-	-	6 365
20 – 30	2 609	255	3	3	-	-	2 351
30 – 40	2 114	234	23	23	-	-	1 857
40 – 50	2 946	539	112	109	3	-	2 295
50 – 60	7 252	1 547	681	658	23	-	5 024
60 – 65	5 704	1 157	930	897	33	-	3 617
65 – 70	8 121	1 681	1 477	1 436	41	2	4 961
70 – 75	10 276	2 241	2 068	1 992	76	2	5 965
75 – 80	22 185	5 226	4 792	4 570	222	6	12 161
80 – 85	32 665	8 069	7 557	7 217	340	11	17 028
85 – 90	33 310	8 245	9 260	8 844	416	15	15 790
90 – 95	21 037	5 089	7 415	7 144	271	7	8 526
95 und älter	6 227	1 341	2 822	2 763	59	-	2 064
Insgesamt	161 164	35 976	37 141	35 657	1 484	43	88 004
Pflegegrad 1							
unter 20	5	5	-	-	-	-	X
20 – 30	4	3	1	1	-	-	X
30 – 40	15	15	-	-	-	-	X
40 – 50	34	32	2	2	-	-	X
50 – 60	119	101	18	17	1	-	X
60 – 65	120	98	22	16	6	-	X
65 – 70	176	130	44	41	3	2	X
70 – 75	207	154	51	45	6	2	X
75 – 80	423	329	88	75	13	6	X
80 – 85	579	430	138	116	22	11	X
85 – 90	515	375	125	108	17	15	X
90 – 95	313	196	110	102	8	7	X
95 und älter	56	30	26	23	3	-	X
Zusammen	2 566	1 898	625	546	79	43	X
Pflegegrad 2							
unter 20	2 335	103	-	-	-	X	2 232
20 – 30	907	57	-	-	-	X	850
30 – 40	887	89	4	4	-	X	794
40 – 50	1 339	211	21	19	2	X	1 107
50 – 60	3 597	697	145	131	14	X	2 755
60 – 65	2 811	516	239	224	15	X	2 056
65 – 70	4 013	773	365	347	18	X	2 875
70 – 75	4 802	1 016	463	438	25	X	3 323
75 – 80	10 407	2 361	1 076	990	86	X	6 970
80 – 85	14 990	3 699	1 764	1 618	146	X	9 527
85 – 90	14 767	3 885	2 333	2 153	180	X	8 549
90 – 95	8 506	2 366	1 893	1 774	119	X	4 247
95 und älter	2 070	541	666	645	21	X	863
Zusammen	71 431	16 314	8 969	8 343	626	X	46 148

¹ Fußnotentext siehe Tabelle 3. – 2 Stichtag: 31.12.2017.

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt ¹	Ambulante Pflege	Vollstationäre Pflege			Teilstationäre Pflege bei Pflegegrad 1	Empfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld ²
			zu- sammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
Pflegegrad 3							
unter 20	2 661	109	1	1	-	X	2 551
20 – 30	875	73	1	1	-	X	801
30 – 40	645	59	3	3	-	X	583
40 – 50	931	149	16	15	1	X	766
50 – 60	2 200	440	183	178	5	X	1 577
60 – 65	1 778	343	316	307	9	X	1 119
65 – 70	2 476	479	498	485	13	X	1 499
70 – 75	3 267	659	727	696	31	X	1 881
75 – 80	6 754	1 534	1 533	1 453	80	X	3 687
80 – 85	10 041	2 427	2 353	2 257	96	X	5 261
85 – 90	10 286	2 464	3 012	2 853	159	X	4 810
90 – 95	6 513	1 560	2 334	2 231	103	X	2 619
95 und älter	1 931	428	810	787	23	X	693
Insgesamt	50 358	10 724	11 787	11 267	520	X	27 847
Pflegegrad 4							
unter 20	1 370	93	-	-	-	X	1 277
20 – 30	538	66	-	-	-	X	472
30 – 40	373	32	7	7	-	X	334
40 – 50	480	107	33	33	-	X	340
50 – 60	987	208	190	187	3	X	589
60 – 65	752	143	229	227	2	X	380
65 – 70	1 068	200	379	373	6	X	489
70 – 75	1 479	283	548	536	12	X	648
75 – 80	3 379	740	1 365	1 331	34	X	1 274
80 – 85	5 218	1 151	2 175	2 111	64	X	1 892
85 – 90	5 847	1 195	2 623	2 572	51	X	2 029
90 – 95	4 204	734	2 098	2 065	33	X	1 372
95 und älter	1 537	257	885	876	9	X	395
Zusammen	27 232	5 209	10 532	10 318	214	X	11 491
Pflegegrad 5							
unter 20	347	42	-	-	-	X	305
20 – 30	285	56	1	1	-	X	228
30 – 40	193	39	8	8	-	X	146
40 – 50	162	40	40	40	-	X	82
50 – 60	346	101	142	142	-	X	103
60 – 65	243	57	124	123	1	X	62
65 – 70	385	99	188	187	1	X	98
70 – 75	513	129	271	269	2	X	113
75 – 80	1 206	262	714	705	9	X	230
80 – 85	1 817	362	1 107	1 095	12	X	348
85 – 90	1 863	326	1 135	1 126	9	X	402
90 – 95	1 478	233	957	949	8	X	288
95 und älter	627	85	429	426	3	X	113
Zusammen	9 465	1 831	5 116	5 071	45	X	2 518
Noch keinem Pflegegrad zugeordnet							
Zusammen	112	X	112	112	-	X	X

1 Fußnotentext siehe Tabelle 3. – 2 Stichtag: 31.12.2017.

T 3
Pflegebedürftige am 15.12.2017 nach Art der Pflegeleistung und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegebedürftige insgesamt ¹		Pflegebedürftige mit einem Alter ab 70 Jahren		Ambulante Pflege	Vollstationäre Pflege	Teilstationäre Pflege bei Pflegegrad 1	Empfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld ²
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahren				
Frankenthal (Pfalz), St.	1 780	36,8	1 421	170,3	262	533	-	985
Kaiserslautern, St.	3 437	34,5	2 610	177,4	742	1 017	1	1 677
Koblenz, St.	4 902	43,1	3 893	211,3	1 170	1 458	1	2 273
Landau in der Pfalz, St.	2 112	45,6	1 611	250,3	842	432	2	836
Ludwigshafen am Rhein, St.	5 886	34,9	4 200	176,2	1 215	1 357	-	3 314
Mainz, St.	5 781	26,9	4 442	158,7	1 297	1 549	1	2 934
Neustadt a. d. Wstr., St.	2 051	38,4	1 588	167,2	478	453	-	1 120
Pirmasens, St.	2 441	60,1	1 867	246,1	740	610	-	1 091
Speyer, St.	2 095	41,1	1 616	198,0	337	795	-	963
Trier, St.	3 018	27,4	2 392	167,3	691	896	2	1 429
Worms, St.	2 907	35,0	2 136	176,8	558	827	1	1 521
Zweibrücken, St.	1 608	46,9	1 223	214,3	404	310	-	894
Ahrweiler	6 244	48,4	4 954	213,9	1 340	1 369	2	3 533
Altenkirchen (Ww.)	6 062	47,1	4 650	227,6	1 285	1 229	1	3 547
Alzey-Worms	4 056	31,6	3 110	180,2	800	879	1	2 376
Bad Dürkheim	4 700	35,4	3 706	163,3	704	1 351	-	2 645
Bad Kreuznach	6 476	41,1	5 094	197,5	1 576	1 377	1	3 522
Bernkastel-Wittlich	4 587	40,9	3 715	206,4	1 282	1 110	3	2 192
Birkenfeld	3 593	44,5	2 840	205,1	572	983	-	2 038
Cochem-Zell	3 716	60,3	3 018	281,5	1 150	779	2	1 785
Donnersbergkreis	3 149	41,9	2 538	230,1	717	827	-	1 605
Eifelkreis Bitburg-Prüm	4 081	41,6	3 316	233,2	1 039	835	4	2 203
Germersheim	4 484	34,9	3 326	187,8	783	826	3	2 872
Kaiserslautern	4 239	40,1	3 227	202,1	1 179	774	1	2 285
Kusel	3 372	47,7	2 709	233,3	853	649	-	1 870
Mainz-Bingen	5 936	28,3	4 695	155,7	1 042	1 476	1	3 417
Mayen-Koblenz	9 595	44,9	7 328	222,4	1 955	1 876	3	5 761
Neuwied	8 515	46,9	6 498	224,5	1 693	1 966	2	4 854
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 796	46,6	3 863	235,8	1 192	1 031	-	2 573
Rhein-Lahn-Kreis	5 192	42,4	4 088	202,2	1 352	1 065	-	2 775
Rhein-Pfalz-Kreis	5 802	37,8	4 631	185,6	1 794	1 032	5	2 971
Südliche Weinstraße	3 931	35,5	3 073	173,5	733	658	1	2 539
Südwestpfalz	4 452	46,6	3 576	210,7	970	730	1	2 751
Trier-Saarburg	5 026	33,8	4 052	190,2	1 042	1 450	4	2 530
Vulkaneifel	3 045	50,2	2 440	233,2	597	707	-	1 741
Westerwaldkreis	8 097	40,3	6 254	209,1	1 590	1 925	-	4 582
Rheinland-Pfalz	161 164	39,6	125 700	199,7	35 976	37 141	43	88 004
kreisfreie Städte	38 018	35,7	28 999	184,6	8 736	10 237	8	19 037
Landkreise	123 146	40,9	96 701	204,7	27 240	26 904	35	68 967

1 Die Zahl der Pflegebedürftigen in dieser Tabelle setzt sich zusammen aus den Personen, die ambulant versorgt werden, den Personen, die vollstationär in Dauer- oder Kurzzeitpflege betreut werden sowie Personen mit Pflegegrad 1 und teilstationärer Pflege. Nicht berücksichtigt werden Personen ab Pflegegrad 2, die teilstationär in Tages- oder Nachtpflege betreut werden. Diese erhalten in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen und werden somit bereits dort als Leistungsempfänger gezählt. Der Nachweis dieses Personenkreises erfolgt deshalb immer nur bei der Betrachtung der stationär betreuten Pflegebedürftigen. – 2 Stichtag: 31.12.2017.

T 4

Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.2017 nach dem Arbeitsanteil gemäß SGB XI für die Pflegeeinrichtung, Geschlecht und Berufsabschluss

Berufsabschluss	Ins- gesamt ¹	Arbeitsanteil für die Pflegeeinrichtung nach SGB XI				
		100 %	75 % – 100 %	50 % – 75 %	25 % – 50 %	unter 25 %
Insgesamt						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	11 053	6 396	1 850	1 448	821	538
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	2 982	1 543	799	455	113	72
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	6 263	2 488	819	1 250	866	840
Krankenpflegehelfer/-in	1 455	698	327	299	79	52
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	470	130	58	76	55	151
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in	73	30	18	14	4	7
Heilerziehungspflegehelfer/-in	10	2	5	2	-	1
Heilpädagogin/Heilpädagoge	12	5	2	4	-	1
Ergotherapeut/-in	176	126	23	17	6	4
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	29	17	2	7	2	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	112	38	15	15	20	24
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	296	177	29	39	17	34
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	28	16	3	5	3	1
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	9	5	1	-	1	2
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	197	128	14	17	12	26
Sonstiger pflegerischer Beruf	3 703	2 017	658	672	199	157
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	97	46	20	9	15	7
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 934	1 004	298	346	136	150
Sonstiger Berufsabschluss	11 529	5 491	1 760	1 890	952	1 436
Ohne Berufsabschluss	6 279	3 624	856	838	270	691
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	3 564	2 745	335	194	75	215
Insgesamt	50 271	26 726	7 892	7 597	3 646	4 410
darunter Frauen						
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	9 480	5 380	1 634	1 294	721	451
Staatlich anerkannter Altenpflegehelferin	2 600	1 311	707	416	104	62
Gesundheits- und Krankenpflegerin	5 568	2 154	753	1 157	789	715
Krankenpflegehelferin	1 321	614	301	288	75	43
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	445	119	55	74	52	145
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	62	28	16	11	1	6
Heilerziehungspflegehelferin	9	2	4	2	-	1
Heilpädagogin	8	3	1	3	-	1
Ergotherapeutin	148	101	20	17	6	4
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	23	13	2	6	1	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	99	33	15	12	18	21
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	243	143	26	34	14	26
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	28	16	3	5	3	1
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	9	5	1	-	1	2
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	139	86	12	15	10	16
Sonstiger pflegerischer Beruf	3 438	1 865	602	636	187	148
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	88	40	19	9	13	7
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 741	857	286	338	132	128
Sonstiger Berufsabschluss	9 536	4 360	1 561	1 709	804	1 102
Ohne Berufsabschluss	5 612	3 178	786	784	252	612
Auszubildende, (Um-)Schülerin	2 784	2 140	264	153	64	163
Zusammen	43 381	22 448	7 068	6 963	3 247	3 655

¹ Mehrfachzählungen möglich. Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Einrichtungen), wurden doppelt gezählt.

T 5

Ambulante Pflegedienste am 15.12.2017 nach Träger, Art der Einrichtung und Leistungsarten

Art der Pflegedienste Leistungsarten	Ins- gesamt	Träger						
		privat	freigemeinnützig			öffentlich		
			zu- sammen	Träger der freien Wohlfahrts- pflege	sonstige gemein- nützige Träger	zu- sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Pflegedienste insgesamt								
Pflegedienste insgesamt	516	332	180	153	27	4	3	1
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	516	332	180	153	27	4	3	1
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	516	332	180	153	27	4	3	1
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	391	230	157	132	25	4	3	1
sonstige ambulante Hilfeleistungen	321	168	150	128	22	3	3	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung	35	22	13	11	2	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	5	1	3	3	-	1	-	1
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	2	-	2	2	-	-	-	-
Eingliedrige Pflegedienste								
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	468	302	162	137	25	4	3	1
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	468	302	162	137	25	4	3	1
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	468	302	162	137	25	4	3	1
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	365	214	147	122	25	4	3	1
sonstige ambulante Hilfeleistungen	294	151	140	119	21	3	3	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung	12	7	5	4	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	3	-	2	2	-	1	-	1
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	2	-	2	2	-	-	-	-
Mehrgliedrige Pflegedienste								
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	48	30	18	16	2	-	-	-
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	48	30	18	16	2	-	-	-
darunter								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	48	30	18	16	2	-	-	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	26	16	10	10	-	-	-	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	27	17	10	9	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung	23	15	8	7	1	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	2	1	1	1	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-

T 6

Personal in ambulanten Pflegediensten am 15.12.2017 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss

Berufsabschluss	Ins- gesamt	Überwiegender Tätigkeitsbereich					
		Pflege- dienst- leitung	körper- bezogene Pflege	Betreuung (§ 36 Abs. 2 S. 3 SGB XI)	Hilfen bei der Haus- haltsführung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	3 712	289	3 276	24	11	56	56
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	941	6	872	19	25	9	10
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	3 795	360	3 238	31	18	83	65
Krankenpflegehelfer/-in	476	3	440	8	13	4	8
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	347	24	306	3	-	4	10
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in	33	2	21	2	3	1	4
Heilerziehungspflegehelfer/-in	5	-	5	-	-	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	-	-	-	-	-	-	-
Ergotherapeut/-in	4	-	-	3	-	-	1
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	3	-	-	1	1	-	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	48	-	11	1	18	4	14
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	53	2	7	14	2	12	16
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	16	-	8	4	4	-	-
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	5	-	2	-	3	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	45	27	4	1	-	11	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	901	2	490	205	182	5	17
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	37	-	5	1	30	-	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	385	-	19	8	333	7	18
Sonstiger Berufsabschluss	2 633	5	420	177	1 387	446	198
Ohne Berufsabschluss	1 182	-	401	59	558	36	128
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	721	-	682	4	3	16	16
Insgesamt	15 342	720	10 207	565	2 591	694	565
darunter Frauen							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	3 198	243	2 834	21	11	39	50
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	839	5	779	19	22	6	8
Gesundheits- und Krankenpflegerin	3 385	300	2 910	30	17	68	60
Krankenpflegehelferin	432	3	398	8	12	4	7
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	333	23	294	3	-	3	10
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	28	1	19	1	3	1	3
Heilerziehungspflegehelferin	4	-	4	-	-	-	-
Heilpädagogin	-	-	-	-	-	-	-
Ergotherapeutin	4	-	-	3	-	-	1
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	3	-	-	1	1	-	1
Sonstiger Abschluss im Berich der nicht- ärztlichen Heilberufe	45	-	10	1	17	4	13
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	42	2	7	10	1	9	13
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	16	-	8	4	4	-	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	5	-	2	-	3	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	34	18	4	1	-	9	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	844	2	458	191	173	5	15
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	36	-	5	1	29	-	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	369	-	19	8	321	5	16
Sonstiger Berufsabschluss	2 339	4	388	155	1 319	370	103
Ohne Berufsabschluss	1 081	-	360	57	538	27	99
Auszubildende, (Um-)Schülerin	579	-	551	2	3	11	12
Zusammen	13 616	601	9 050	516	2 474	561	414

T 7

Von ambulanten Pflegediensten betreute Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2017 nach Geschlecht, Pflegegraden und Alter

Pflegegrad ----- Geschlecht	Ins- gesamt	Mit einem Alter von ... bis unter ... Jahren									
		unter 15	15 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 75	75 – 80	80 – 85	85 – 90	90 – 95	95 und älter
Insgesamt											
Zusammen	35 976	260	2 667	1 157	1 681	2 241	5 226	8 069	8 245	5 089	1 341
männlich	12 485	161	1 206	523	742	911	1 990	2 827	2 648	1 209	268
weiblich	23 491	99	1 461	634	939	1 330	3 236	5 242	5 597	3 880	1 073
Pflegegrad 1											
Zusammen	1 898	5	151	98	130	154	329	430	375	196	30
männlich	618	3	65	37	60	49	101	133	114	48	8
weiblich	1 280	2	86	61	70	105	228	297	261	148	22
Pflegegrad 2											
Zusammen	16 314	78	1 079	516	773	1 016	2 361	3 699	3 885	2 366	541
männlich	4 935	48	482	227	306	393	768	1 026	1 054	522	109
weiblich	11 379	30	597	289	467	623	1 593	2 673	2 831	1 844	432
Pflegegrad 3											
Zusammen	10 724	82	748	343	479	659	1 534	2 427	2 464	1 560	428
männlich	3 969	49	326	155	213	274	632	966	873	385	96
weiblich	6 755	33	422	188	266	385	902	1 461	1 591	1 175	332
Pflegegrad 4											
Zusammen	5 209	66	440	143	200	283	740	1 151	1 195	734	257
männlich	2 179	42	201	72	105	122	368	544	477	209	39
weiblich	3 030	24	239	71	95	161	372	607	718	525	218
Pflegegrad 5											
Zusammen	1 831	29	249	57	99	129	262	362	326	233	85
männlich	784	19	132	32	58	73	121	158	130	45	16
weiblich	1 047	10	117	25	41	56	141	204	196	188	69

T 8

Ambulante Pflegedienste und deren Personal am 15.12.2017 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegedienste			Personal			
	Ins- gesamt	eingliedrig	mehrgliedrig	ins- gesamt	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Sonstige ¹
Frankenthal (Pfalz), St.	8	8	-	194	72	106	16
Kaiserslautern, St.	15	14	1	349	131	197	21
Koblenz, St.	22	20	2	989	389	553	47
Landau in der Pfalz, St.	7	7	-	349	132	207	10
Ludwigshafen am Rhein, St.	24	21	3	692	272	379	41
Mainz, St.	24	22	2	856	321	498	37
Neustadt a. d. Wstr., St.	9	8	1	286	82	193	11
Pirmasens, St.	10	8	2	354	129	199	26
Speyer, St.	10	8	2	227	94	129	4
Trier, St.	13	11	2	399	129	260	10
Worms, St.	10	9	1	278	97	166	15
Zweibrücken, St.	3	3	-	118	26	89	3
Ahrweiler	24	19	5	596	170	380	46
Altenkirchen (Ww.)	18	18	-	553	89	452	12
Alzey-Worms	13	11	2	330	56	262	12
Bad Dürkheim	13	13	-	316	94	211	11
Bad Kreuznach	17	15	2	627	169	420	38
Bernkastel-Wittlich	19	18	1	445	110	321	14
Birkenfeld	9	8	1	217	44	159	14
Cochem-Zell	10	10	-	430	65	352	13
Donnersbergkreis	8	8	-	225	81	135	9
Eifelkreis Bitburg-Prüm	9	5	4	406	85	293	28
Germersheim	11	11	-	344	112	217	15
Kaiserslautern	11	8	3	427	109	285	33
Kusel	5	5	-	238	48	180	10
Mainz-Bingen	26	23	3	434	187	236	11
Mayen-Koblenz	27	24	3	789	213	528	48
Neuwied	25	24	1	623	148	433	42
Rhein-Hunsrück-Kreis	11	11	-	353	62	277	14
Rhein-Lahn-Kreis	11	9	2	333	64	261	8
Rhein-Pfalz-Kreis	17	15	2	480	130	328	22
Südliche Weinstraße	8	8	-	246	50	184	12
Südwestpfalz	12	12	-	315	82	215	18
Trier-Saarburg	15	15	-	329	103	207	19
Vulkaneifel	11	10	1	243	58	174	11
Westerwaldkreis	31	29	2	952	307	586	59
Rheinland-Pfalz	516	468	48	15 342	4 510	10 072	760
kreisfreie Städte	155	139	16	5 091	1 874	2 976	241
Landkreise	361	329	32	10 251	2 636	7 096	519

¹ Praktikanten, Schüler/-innen und Auszubildende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und Helfer/-innen im Bundesfreiwilligendienst.

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Mit einem Alter von ... bis ... unter Jahre			
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen	unter 15	15 - 70	70 und älter	
					Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen ab 70 Jahren
Frankenthal (Pfalz), St.	262	5,4	-	41	221	26,5
Kaiserslautern, St.	742	7,4	8	145	589	40,0
Koblenz, St.	1 170	10,3	11	235	924	50,2
Landau in der Pfalz, St.	842	18,2	6	155	681	105,8
Ludwigshafen am Rhein, St.	1 215	7,2	17	261	937	39,3
Mainz, St.	1 297	6,0	5	256	1 036	37,0
Neustadt a. d. Wstr., St.	478	9,0	3	68	407	42,9
Pirmasens, St.	740	18,2	13	155	572	75,4
Speyer, St.	337	6,6	3	69	265	32,5
Trier, St.	691	6,3	10	113	568	39,7
Worms, St.	558	6,7	6	119	433	35,8
Zweibrücken, St.	404	11,8	5	80	319	55,9
Ahrweiler	1 340	10,4	5	167	1 168	50,4
Altenkirchen (Ww.)	1 285	10,0	7	162	1 116	54,6
Alzey-Worms	800	6,2	2	121	677	39,2
Bad Dürkheim	704	5,3	-	78	626	27,6
Bad Kreuznach	1 576	10,0	15	243	1 318	51,1
Bernkastel-Wittlich	1 282	11,4	6	163	1 113	61,8
Birkenfeld	572	7,1	1	76	495	35,8
Cochem-Zell	1 150	18,7	21	163	966	90,1
Donnersbergkreis	717	9,5	12	90	615	55,8
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 039	10,6	9	124	906	63,7
Germersheim	783	6,1	12	139	632	35,7
Kaiserslautern	1 179	11,2	10	166	1 003	62,8
Kusel	853	12,1	3	127	723	62,3
Mainz-Bingen	1 042	5,0	2	157	883	29,3
Mayen-Koblenz	1 955	9,2	9	350	1 596	48,4
Neuwied	1 693	9,3	9	269	1 415	48,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 192	11,6	14	155	1 023	62,5
Rhein-Lahn-Kreis	1 352	11,0	10	188	1 154	57,1
Rhein-Pfalz-Kreis	1 794	11,7	13	240	1 541	61,8
Südliche Weinstraße	733	6,6	5	98	630	35,6
Südwestpfalz	970	10,2	4	131	835	49,2
Trier-Saarburg	1 042	7,0	4	134	904	42,4
Vulkaneifel	597	9,8	-	68	529	50,6
Westerwaldkreis	1 590	7,9	-	199	1 391	46,5
Rheinland-Pfalz	35 976	8,8	260	5 505	30 211	48,0
kreisfreie Städte	8 736	8,2	87	1 697	6 952	44,3
Landkreise	27 240	9,1	173	3 808	23 259	49,2

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Pflegegrad					Pflegegrad				
		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
		Anzahl					Anteil in %				
Frankenthal (Pfalz), St.	262	10	115	87	34	16	3,8	43,9	33,2	13,0	6,1
Kaiserslautern, St.	742	40	374	188	101	39	5,4	50,4	25,3	13,6	5,3
Koblenz, St.	1 170	43	563	338	157	69	3,7	48,1	28,9	13,4	5,9
Landau in der Pfalz, St.	842	30	351	255	154	52	3,6	41,7	30,3	18,3	6,2
Ludwigshafen am Rhein, St.	1 215	53	583	338	190	51	4,4	48,0	27,8	15,6	4,2
Mainz, St.	1 297	69	637	377	163	51	5,3	49,1	29,1	12,6	3,9
Neustadt a. d. Wstr., St.	478	21	196	165	75	21	4,4	41,0	34,5	15,7	4,4
Pirmasens, St.	740	53	367	207	81	32	7,2	49,6	28,0	10,9	4,3
Speyer, St.	337	10	178	103	38	8	3,0	52,8	30,6	11,3	2,4
Trier, St.	691	103	309	190	65	24	14,9	44,7	27,5	9,4	3,5
Worms, St.	558	36	274	145	71	32	6,5	49,1	26,0	12,7	5,7
Zweibrücken, St.	404	26	202	118	45	13	6,4	50,0	29,2	11,1	3,2
Ahrweiler	1 340	27	547	455	222	89	2,0	40,8	34,0	16,6	6,6
Altenkirchen (Ww.)	1 285	71	605	392	169	48	5,5	47,1	30,5	13,2	3,7
Alzey-Worms	800	32	364	264	99	41	4,0	45,5	33,0	12,4	5,1
Bad Dürkheim	704	19	300	219	131	35	2,7	42,6	31,1	18,6	5,0
Bad Kreuznach	1 576	47	756	457	242	74	3,0	48,0	29,0	15,4	4,7
Bernkastel-Wittlich	1 282	66	593	394	160	69	5,1	46,3	30,7	12,5	5,4
Birkenfeld	572	22	280	179	67	24	3,8	49,0	31,3	11,7	4,2
Cochem-Zell	1 150	24	517	379	170	60	2,1	45,0	33,0	14,8	5,2
Donnersbergkreis	717	30	328	211	109	39	4,2	45,7	29,4	15,2	5,4
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 039	45	473	324	132	65	4,3	45,5	31,2	12,7	6,3
Germersheim	783	17	351	233	138	44	2,2	44,8	29,8	17,6	5,6
Kaiserslautern	1 179	44	568	338	173	56	3,7	48,2	28,7	14,7	4,7
Kusel	853	135	316	228	137	37	15,8	37,0	26,7	16,1	4,3
Mainz-Bingen	1 042	37	449	333	154	69	3,6	43,1	32,0	14,8	6,6
Mayen-Koblenz	1 955	52	893	571	321	118	2,7	45,7	29,2	16,4	6,0
Neuwied	1 693	90	728	528	260	87	5,3	43,0	31,2	15,4	5,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 192	34	571	369	162	56	2,9	47,9	31,0	13,6	4,7
Rhein-Lahn-Kreis	1 352	107	653	362	181	49	7,9	48,3	26,8	13,4	3,6
Rhein-Pfalz-Kreis	1 794	284	719	483	237	71	15,8	40,1	26,9	13,2	4,0
Südliche Weinstraße	733	19	321	233	117	43	2,6	43,8	31,8	16,0	5,9
Südwestpfalz	970	76	416	306	126	46	7,8	42,9	31,5	13,0	4,7
Trier-Saarburg	1 042	45	479	303	159	56	4,3	46,0	29,1	15,3	5,4
Vulkaneifel	597	31	236	183	101	46	5,2	39,5	30,7	16,9	7,7
Westerwaldkreis	1 590	50	702	469	268	101	3,1	44,2	29,5	16,9	6,4
Rheinland-Pfalz	35 976	1 898	16 314	10 724	5 209	1 831	5,3	45,3	29,8	14,5	5,1
kreisfreie Städte	8 736	494	4 149	2 511	1 174	408	5,7	47,5	28,7	13,4	4,7
Landkreise	27 240	1 404	12 165	8 213	4 035	1 423	5,2	44,7	30,2	14,8	5,2

Art der Einrichtung Pflegeangebote	Ins- gesamt	Träger						
		privat	freigemeinnützig			öffentlich		
			zu- sammen	Träger der freien Wohlfahrts- pflege	sonstige gemein- nützige Träger	zu- sammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger

Pflegeheime insgesamt

Insgesamt	539	220	307	272	35	12	8	4
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	18	5	13	13	-	-	-	-
Nur Dauer- und Kurzzeitpflege	14	9	5	5	-	-	-	-
Nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	167	48	116	102	14	3	3	-
Nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauerpflege	259	118	138	121	17	3	2	1
Nur Kurzzeitpflege	3	-	3	3	-	-	-	-
Nur Tagespflege	78	40	32	28	4	6	3	3
Nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-

Pflegeheime für ältere Menschen

Zusammen	535	220	304	270	34	11	8	3
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	18	5	13	13	-	-	-	-
Nur Dauer- und Kurzzeitpflege	14	9	5	5	-	-	-	-
Nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	167	48	116	102	14	3	3	-
Nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauerpflege	256	118	136	119	17	2	2	-
Nur Kurzzeitpflege	3	-	3	3	-	-	-	-
Nur Tagespflege	77	40	31	28	3	6	3	3
Nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-

Pflegeheime für behinderte, psychisch kranke, schwerkranke und sterbende Menschen

Zusammen	4	-	3	2	1	1	-	1
Dauer- und Kurzzeit- und Tages- pflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauer- und Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Dauerpflege	3	-	2	2	-	1	-	1
Nur Kurzzeitpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
Nur Tagespflege	1	-	1	-	1	-	-	-
Nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-

Merkmal	Verfügbare Plätze insgesamt	Angebot der Einrichtung ¹					
		Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauer-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege
Plätze							
Verfügbare Plätze insgesamt	45 472	1 743	1 102	17 393	23 765	53	1 416
Vollstationäre Pflege insgesamt	42 597	1 595	1 102	16 082	23 765	53	X
in 1-Bett Zimmern	24 798	829	581	8 360	15 011	17	X
in 2-Bett Zimmern	17 578	766	518	7 574	8 684	36	X
in 3-Bett Zimmern	207	-	3	141	63	-	X
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	14	-	-	7	7	-	X
Dauerpflege zusammen	42 409	1 511	1 051	16 082	23 765	X	X
in 1-Bett Zimmern	24 699	772	556	8 360	15 011	X	X
in 2-Bett Zimmern	17 489	739	492	7 574	8 684	X	X
in 3-Bett Zimmern	207	-	3	141	63	X	X
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	14	-	-	7	7	X	X
darunter:							
Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	2 616	1	-	1 129	1 486	X	X
Plätze mit vom Standard des Heims abweichenden Pflegeangeboten und -sätzen	274	12	87	125	50	-	-
Kurzzeitpflege zusammen	188	84	51	X	X	53	X
in 1-Bett Zimmern	99	57	25	X	X	17	X
in 2-Bett Zimmern	89	27	26	X	X	36	X
in 3-Bett Zimmern	-	-	-	X	X	-	X
in 4 und mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	X	X	-	X
Tagespflege	2 701	129	X	1 156	X	X	1 416
Nachtpflege	174	19	X	155	X	X	-
Auslastung der verfügbaren Plätze in %							
Vollstationäre Pflege	87,2	91,6	87,6	89,1	85,6	62,3	-
darunter: für Dauerpflege	84,1	93,3	88,6	85,3	82,4	-	-
Tagespflege ²	125,1	61,2	-	79,5	-	-	168,2
Nachtpflege ²	-	-	-	-	-	-	-

¹ Es werden nur die vorhandenen Angebotsformen dargestellt (siehe dazu auch Erläuterungen). – ² Bei teilstationärer Pflege werden die versorgten Pflegebedürftigen erfasst, mit denen am 15.12. ein Vertrag besteht. Wenn die Pflegebedürftigen nur an einigen Tagen der Woche versorgt werden, kann die ausgewiesene Auslastung über 100% liegen.

Art der Vergütung ¹	Durchschnittliche Vergütung insgesamt	Angebot der Einrichtung					
		Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauer-, Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege
	EUR pro Person und Tag						

Vergütung für vollstationäre Dauerpflege

Pflegesatz für

Pflegegrad 1	36,80	37,77	33,14	37,21	36,61	X	X
Pflegegrad 2	46,83	47,90	41,47	47,43	46,59	X	X
Pflegegrad 3	62,99	64,27	57,65	63,59	62,74	X	X
Pflegegrad 4	79,87	81,14	74,51	80,45	79,62	X	X
Pflegegrad 5	87,44	89,19	82,07	88,01	87,18	X	X
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	26,56	27,21	25,68	26,95	26,27	X	X

Vergütung für Kurzzeitpflege

Pflegesatz für

Pflegegrad 1	42,03	43,41	39,15	X	X	42,83	X
Pflegegrad 2	53,37	55,39	49,25	X	X	54,44	X
Pflegegrad 3	70,97	73,87	65,42	X	X	72,13	X
Pflegegrad 4	89,44	93,24	82,28	X	X	90,81	X
Pflegegrad 5	97,71	101,92	89,84	X	X	99,16	X
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	27,72	27,39	26,08	X	X	29,93	X

Vergütung für Tagespflege

Pflegesatz für

Pflegegrad 1	28,71	30,35	X	29,93	X	X	28,18
Pflegegrad 2	36,55	38,76	X	38,18	X	X	35,85
Pflegegrad 3	42,47	44,49	X	44,08	X	X	41,79
Pflegegrad 4	48,44	50,22	X	50,01	X	X	47,78
Pflegegrad 5	52,03	54,05	X	53,81	X	X	51,27
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	16,65	16,02	X	15,69	X	X	17,04

1 Ein Nachweis für die Vergütung erfolgt nur, wenn das Einrichtungsangebot am 15.12. d.J. in Anspruch genommen wurde.

T 14

Personal in Pflegeheimen am 15.12.2017 nach Tätigkeitsbereich, Geschlecht und Berufsabschluss

Berufsabschluss	Ins- gesamt	Überwiegender Tätigkeitsbereich						
		körper- bezogene Pflege	Betreuung	zusätzl. Betreuung (§ 43b SGB XI)	Hauswirt- schafts- bereich	haus- tech- nischer Bereich	Verwal- tung, Ge- schäfts- führung	sons- tiger Bereich
Insgesamt								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	7 341	6 667	197	63	14	-	292	108
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	2 041	1 980	35	12	10	1	1	2
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	2 468	2 119	99	17	7	1	171	54
Krankenpflegehelfer/-in	979	922	25	18	10	-	2	2
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	123	94	11	4	1	-	8	5
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in	40	14	23	1	-	-	-	2
Heilerziehungspflegehelfer/-in	5	4	1	-	-	-	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	12	-	9	-	1	-	2	-
Ergotherapeut/-in	172	9	142	10	-	-	2	9
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	26	6	16	1	1	-	1	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	64	25	17	4	4	-	7	7
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	243	10	164	8	3	-	47	11
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	12	6	3	1	-	-	2	-
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	4	3	1	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	152	26	12	2	-	-	99	13
Sonstiger pflegerischer Beruf	2 802	912	271	1 577	18	2	4	18
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	60	1	3	1	55	-	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 549	66	24	28	1 384	13	13	21
Sonstiger Berufsabschluss	8 896	2 687	621	617	2 477	762	1 299	433
Ohne Berufsabschluss	5 097	2 794	174	118	1 751	72	47	141
Auszubildende/r, (Um-)Schüler/-in	2 843	2 658	5	2	86	-	65	27
Insgesamt	34 929	21 003	1 853	2 484	5 822	851	2 062	854
darunter Frauen								
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	6 282	5 723	187	58	12	-	210	92
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	1 761	1 705	33	11	9	-	1	2
Gesundheits- und Krankenpflegerin	2 183	1 891	95	17	7	1	128	44
Krankenpflegehelferin	889	835	23	17	10	-	2	2
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	112	85	11	4	1	-	6	5
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	34	9	23	1	-	-	-	1
Heilerziehungspflegehelferin	5	4	1	-	-	-	-	-
Heilpädagogin	8	-	5	-	1	-	2	-
Ergotherapeutin	144	8	118	10	-	-	2	6
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	20	4	13	1	1	-	1	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	54	21	16	3	4	-	5	5
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	201	9	149	6	3	-	25	9
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	12	6	3	1	-	-	2	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	4	3	1	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	105	18	9	2	-	-	66	10
Sonstiger pflegerischer Beruf	2 594	856	250	1 451	18	2	2	15
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	52	1	3	1	47	-	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 372	64	23	24	1 224	7	12	18
Sonstiger Berufsabschluss	7 197	2 418	565	548	2 263	51	1 096	256
Ohne Berufsabschluss	4 531	2 457	142	109	1 669	14	34	106
Auszubildende, (Um-)Schülerin	2 205	2 060	4	2	71	-	49	19
Zusammen	29 765	18 177	1 674	2 266	5 340	75	1 643	590

Berufsabschluss	Ins- gesamt	Überwiegender Tätigkeitsbereich						
		körper- bezogene Pflege	Betreuung	zusätzl. Betreuung (§ 43b SGB XI)	Hauswirt- schafts- bereich	haus- tech- nischer Bereich	Verwal- tung, Ge- schäfts- führung	sons- tiger Bereich
Insgesamt								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	4 119	3 764	58	21	2	-	217	57
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	646	635	6	1	2	1	-	1
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	1 099	933	19	1	-	1	130	15
Krankenpflegehelfer/-in	305	294	5	4	-	-	2	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	47	35	5	1	-	-	6	-
Heilerziehungspfleger/-in, Heilerzieher/-in	12	4	7	-	-	-	-	1
Heilerziehungspflegehelfer/-in	2	2	-	-	-	-	-	-
Heilpädagogin/Heilpädagoge	5	-	3	-	-	-	2	-
Ergotherapeut/-in	83	7	65	5	-	-	2	4
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	6	1	4	-	-	-	1	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	10	8	1	1	-	-	-	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	104	3	58	3	-	-	35	5
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	2	1	-	-	-	-	1	-
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	117	16	5	1	-	-	87	8
Sonstiger pflegerischer Beruf	468	215	45	200	2	1	-	5
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	32	1	-	-	31	-	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	509	24	2	5	464	5	4	5
Sonstiger Berufsabschluss	2 124	713	97	80	373	390	412	59
Ohne Berufsabschluss	904	645	21	12	184	22	6	14
Insgesamt	10 594	7 301	401	335	1 058	420	905	174
darunter Frauen								
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	3 346	3 077	53	19	1	-	147	49
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	498	489	6	-	2	-	-	1
Gesundheits- und Krankenpflegerin	900	774	19	1	-	1	93	12
Krankenpflegehelferin	249	239	4	4	-	-	2	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	37	26	5	1	-	-	5	-
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	9	2	7	-	-	-	-	-
Heilerziehungspflegehelferin	2	2	-	-	-	-	-	-
Heilpädagogin	3	-	1	-	-	-	2	-
Ergotherapeutin	61	6	46	5	-	-	2	2
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	4	1	2	-	-	-	1	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	7	7	-	-	-	-	-	-
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	70	2	48	2	-	-	15	3
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	2	1	-	-	-	-	1	-
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	76	10	3	1	-	-	57	5
Sonstiger pflegerischer Beruf	404	189	36	173	2	1	-	3
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	25	1	-	-	24	-	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	373	22	1	5	337	1	4	3
Sonstiger Berufsabschluss	1 333	589	83	60	275	11	284	31
Ohne Berufsabschluss	736	534	18	9	163	-	3	9
Zusammen	8 135	5 971	332	280	804	14	616	118

T 16
In Pflegeheimen betreute Leistungsempfänger/-innen am 15.12.2017 nach Art der Pflegeleistung, Pflegegraden und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Art der Pflegeleistung			
				vollstationäre Pflege			teil- stationäre Pflege
				zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	

Insgesamt

unter 60	875	500	375	820	794	26	55
60 – 65	996	588	408	930	897	33	66
65 – 70	1 615	879	736	1 477	1 436	41	138
70 – 75	2 300	1 094	1 206	2 068	1 992	76	232
75 – 80	5 434	2 017	3 417	4 792	4 570	222	642
80 – 85	8 422	2 594	5 828	7 557	7 217	340	865
85 – 90	10 117	2 408	7 709	9 260	8 844	416	857
90 – 95	7 847	1 340	6 507	7 415	7 144	271	432
95 und älter	2 915	328	2 587	2 822	2 763	59	93
Insgesamt	40 521	11 748	28 773	37 141	35 657	1 484	3 380

Pflegegrad 1

unter 60	21	19	2	21	20	1	-
60 – 65	22	15	7	22	16	6	-
65 – 70	46	29	17	44	41	3	2
70 – 75	53	26	27	51	45	6	2
75 – 80	94	45	49	88	75	13	6
80 – 85	149	44	105	138	116	22	11
85 – 90	140	35	105	125	108	17	15
90 – 95	117	22	95	110	102	8	7
95 und älter	26	7	19	26	23	3	-
Zusammen	668	242	426	625	546	79	43

Pflegegrad 2

unter 60	177	120	57	170	154	16	7
60 – 65	255	155	100	239	224	15	16
65 – 70	397	233	164	365	347	18	32
70 – 75	499	234	265	463	438	25	36
75 – 80	1 250	480	770	1 076	990	86	174
80 – 85	1 975	578	1 397	1 764	1 618	146	211
85 – 90	2 570	602	1 968	2 333	2 153	180	237
90 – 95	2 015	364	1 651	1 893	1 774	119	122
95 und älter	687	84	603	666	645	21	21
Zusammen	9 825	2 850	6 975	8 969	8 343	626	856

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Art der Pflegeleistung			
				vollstationäre Pflege			teil- stationäre Pflege
				zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	

Pflegegrad 3

unter 60	224	116	108	204	198	6	20
60 – 65	343	202	141	316	307	9	27
65 – 70	542	283	259	498	485	13	44
70 – 75	820	398	422	727	696	31	93
75 – 80	1 782	646	1 136	1 533	1 453	80	249
80 – 85	2 691	837	1 854	2 353	2 257	96	338
85 – 90	3 320	775	2 545	3 012	2 853	159	308
90 – 95	2 491	451	2 040	2 334	2 231	103	157
95 und älter	837	111	726	810	787	23	27
Zusammen	13 050	3 819	9 231	11 787	11 267	520	1 263

Pflegegrad 4

unter 60	252	142	110	230	227	3	22
60 – 65	247	148	99	229	227	2	18
65 – 70	423	232	191	379	373	6	44
70 – 75	625	303	322	548	536	12	77
75 – 80	1 540	586	954	1 365	1 331	34	175
80 – 85	2 431	803	1 628	2 175	2 111	64	256
85 – 90	2 872	715	2 157	2 623	2 572	51	249
90 – 95	2 221	377	1 844	2 098	2 065	33	123
95 und älter	926	102	824	885	876	9	41
Zusammen	11 537	3 408	8 129	10 532	10 318	214	1 005

Pflegegrad 5

unter 60	197	102	95	191	191	-	6
60 – 65	129	68	61	124	123	1	5
65 – 70	204	101	103	188	187	1	16
70 – 75	295	129	166	271	269	2	24
75 – 80	752	256	496	714	705	9	38
80 – 85	1 156	327	829	1 107	1 095	12	49
85 – 90	1 183	271	912	1 135	1 126	9	48
90 – 95	980	120	860	957	949	8	23
95 und älter	433	24	409	429	426	3	4
Zusammen	5 329	1 398	3 931	5 116	5 071	45	213

bisher noch keinem Pflegegrad zugeordnet

Zusammen	112	-	81	112	112	-	-
-----------------	------------	----------	-----------	------------	------------	----------	----------

Verwaltungsbezirk	Pflege- heime	Verfügbare Plätze					Personal			
		für vollstationäre Pflege				für teil- stationäre Pflege	ins- gesamt	Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte	Sons- tige ¹
		zu- sammen	je Pflege- heim	je 1 000 Ein- wohner/ -innen	je 1 000 Einwohner/ -innen ab 70 Jahren					
Frankenthal (Pfalz), St.	6	604	101	12,5	72,4	39	383	143	187	53
Kaiserslautern, St.	13	1 161	89	11,6	78,9	76	910	282	527	101
Koblenz, St.	17	1 666	98	14,6	90,4	79	1 357	421	802	134
Landau in der Pfalz, St.	5	465	93	10,0	72,2	61	359	100	214	45
Ludwigshafen am Rhein, St.	15	1 496	100	8,9	62,8	99	1 007	363	524	120
Mainz, St.	20	1 751	88	8,1	62,5	85	1 434	533	814	87
Neustadt a. d. Wstr., St.	6	516	86	9,7	54,3	47	412	104	264	44
Pirmasens, St.	6	674	112	16,6	88,8	10	566	227	276	63
Speyer, St.	10	880	88	17,3	107,8	39	779	296	411	72
Trier, St.	12	1 044	87	9,5	73,0	66	977	305	569	103
Worms, St.	17	1 075	63	12,9	89,0	92	790	281	450	59
Zweibrücken, St.	3	320	107	9,3	56,1	19	266	69	158	39
Ahrweiler	18	1 559	87	12,1	67,3	101	1 440	531	800	109
Altenkirchen (Ww.)	19	1 344	71	10,4	65,8	125	1 162	290	764	108
Alzey-Worms	15	1 014	68	7,9	58,8	58	792	194	526	72
Bad Dürkheim	16	1 633	102	12,3	72,0	75	1 028	375	530	123
Bad Kreuznach	20	1 597	80	10,1	61,9	110	1 254	396	732	126
Bernkastel-Wittlich	21	1 263	60	11,3	70,2	120	1 161	292	783	86
Birkenfeld	17	1 094	64	13,6	79,0	68	879	252	543	84
Cochem-Zell	13	909	70	14,7	84,8	70	758	197	504	57
Donnersbergkreis	12	984	82	13,1	89,2	29	749	252	420	77
Eifelkreis Bitburg-Prüm	16	964	60	9,8	67,8	71	835	241	528	66
Germersheim	13	914	70	7,1	51,6	87	809	199	537	73
Kaiserslautern	14	864	62	8,2	54,1	52	706	206	432	68
Kusel	9	740	82	10,5	63,7	41	550	181	310	59
Mainz-Bingen	20	1 800	90	8,6	59,7	67	1 363	443	805	115
Mayen-Koblenz	28	2 109	75	9,9	64,0	250	2 012	512	1 310	190
Neuwied	30	2 252	75	12,4	77,8	117	1 942	552	1 196	194
Rhein-Hunsrück-Kreis	16	1 177	74	11,4	71,9	115	1 029	291	652	86
Rhein-Lahn-Kreis	15	1 302	87	10,6	64,4	31	1 074	309	681	84
Rhein-Pfalz-Kreis	15	1 252	83	8,1	50,2	101	1 030	374	572	84
Südliche Weinstraße	13	754	58	6,8	42,6	108	580	171	361	48
Südwestpfalz	10	799	80	8,4	47,1	40	620	205	355	60
Trier-Saarburg	16	1 562	98	10,5	73,3	111	1 334	345	847	142
Vulkaneifel	14	776	55	12,8	74,2	69	636	239	347	50
Westerwaldkreis	29	2 283	79	11,4	76,3	147	1 946	423	1 290	233
Rheinland-Pfalz	539	42 597	79	10,5	67,7	2 875	34 929	10 594	21 021	3 314
kreisfreie Städte	130	11 652	90	10,9	74,2	712	9 240	3 124	5 196	920
Landkreise	409	30 945	76	10,3	65,5	2 163	25 689	7 470	15 825	2 394

¹ Praktikanten, Schüler/-innen und Auszubildende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und Helfer/-innen im Bundesfreiwilligendienst.

Verwaltungsbezirk	Pflege- heime insgesamt	Leistungsempfänger/-innen								
		insgesamt		mit einem Alter von			nach Betreuungsform			
		Anzahl	je 1 000 Einwohner/ -innen	unter 70 Jahren	70 Jahre und älter		Vollstationär		Teilstationär in Tages- oder Nachtpflege	
					Anzahl	je 1 000 Einwohner/ -innen ab 70 Jahren	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	bei Pflege- grad 1	bei flege- grad 2-5
Frankenthal (Pfalz), St.	6	562	11,6	26	536	64,2	513	20	-	29
Kaiserslautern, St.	13	1 056	10,6	117	939	63,8	996	21	1	38
Koblenz, St.	17	1 551	13,6	109	1 442	78,3	1 394	64	1	92
Landau in der Pfalz, St.	5	580	12,5	58	522	81,1	419	13	2	146
Ludwigshafen am Rhein, St.	15	1 465	8,7	106	1 359	57,0	1 312	45	-	108
Mainz, St.	20	1 662	7,7	100	1 562	55,8	1 507	42	1	112
Neustadt a. d. Wstr., St.	6	497	9,3	21	476	50,1	447	6	-	44
Pirmasens, St.	6	619	15,2	80	539	71,1	583	27	-	9
Speyer, St.	10	835	16,4	91	744	91,1	764	31	-	40
Trier, St.	12	977	8,9	56	921	64,4	872	24	2	79
Worms, St.	17	957	11,5	114	843	69,8	795	32	1	129
Zweibrücken, St.	3	310	9,0	15	295	51,7	301	9	-	-
Ahrweiler	18	1 470	11,4	103	1 367	59,0	1 327	42	2	99
Altenkirchen (Ww.)	19	1 385	10,8	128	1 257	61,5	1 182	47	1	155
Alzey-Worms	15	988	7,7	92	896	51,9	849	30	1	108
Bad Dürkheim	16	1 375	10,4	123	1 252	55,2	1 295	56	-	24
Bad Kreuznach	20	1 443	9,2	128	1 315	51,0	1 316	61	1	65
Bernkastel-Wittlich	21	1 276	11,4	87	1 189	66,1	1 057	53	3	163
Birkenfeld	17	1 052	13,0	133	919	66,4	944	39	-	69
Cochem-Zell	13	854	13,8	57	797	74,3	741	38	2	73
Donnersbergkreis	12	828	11,0	73	755	68,5	794	33	-	1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	16	963	9,8	76	887	62,4	797	38	4	124
Germersheim	13	998	7,8	87	911	51,4	800	26	3	169
Kaiserslautern	14	839	7,9	144	695	43,5	743	31	1	64
Kusel	9	718	10,1	51	667	57,4	633	16	-	69
Mainz-Bingen	20	1 565	7,5	103	1 462	48,5	1 425	51	1	88
Mayen-Koblenz	28	2 158	10,1	211	1 947	59,1	1 775	101	3	279
Neuwied	30	2 102	11,6	174	1 928	66,6	1 894	72	2	134
Rhein-Hunsrück-Kreis	16	1 164	11,3	77	1 087	66,4	976	55	-	133
Rhein-Lahn-Kreis	15	1 098	9,0	91	1 007	49,8	1 018	47	-	33
Rhein-Pfalz-Kreis	15	1 157	7,5	97	1 060	42,5	1 001	31	5	120
Südliche Weinstraße	13	795	7,2	45	750	42,3	625	33	1	136
Südwestpfalz	10	762	8,0	56	706	41,6	703	27	1	31
Trier-Saarburg	16	1 608	10,8	146	1 462	68,6	1 356	94	4	154
Vulkaneifel	14	738	12,2	81	657	62,8	658	49	-	31
Westerwaldkreis	29	2 114	10,5	230	1 884	63,0	1 845	80	-	189
Rheinland-Pfalz	539	40 521	9,9	3 486	37 035	58,8	35 657	1 484	43	3 337
kreisfreie Städte	130	11 071	10,4	893	10 178	64,8	9 903	334	8	826
Landkreise	409	29 450	9,8	2 593	26 857	56,9	25 754	1 150	35	2 511

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger/-innen insgesamt							Darunter Leistungsempfänger/-innen in Dauerpflege					
	zu- sammen	mit Pflegegrad					bisher noch keinem Pflege- grad zu- geordnet	zu- sammen ¹	mit Pflegegrad				
		1	2	3	4	5			1	2	3	4	5
Frankenthal (Pfalz), St.	562	6	126	174	192	64	-	513	5	109	155	183	61
Kaiserslautern, St.	1 056	11	194	323	312	213	3	996	10	182	294	298	209
Koblenz, St.	1 551	22	411	493	427	196	2	1 394	11	373	426	394	188
Landau in der Pfalz, St.	580	5	125	190	178	82	-	419	3	85	136	126	69
Ludwigshafen am Rhein, St.	1 465	11	342	493	435	179	5	1 312	10	285	441	396	175
Mainz, St.	1 662	27	398	528	472	233	4	1 507	22	355	463	436	227
Neustadt a. d. Wstr., St.	497	3	125	155	140	67	7	447	3	116	131	124	66
Pirmasens, St.	619	2	155	237	144	79	2	583	2	138	230	135	76
Speyer, St.	835	8	190	258	278	99	2	764	5	165	235	263	94
Trier, St.	977	87	301	307	202	80	-	872	85	271	255	184	77
Worms, St.	957	21	257	316	247	113	3	795	19	201	258	207	107
Zweibrücken, St.	310	5	79	93	88	45	-	301	4	74	90	88	45
Ahrweiler	1 470	12	270	447	511	230	-	1 327	9	238	408	453	219
Altenkirchen (Ww.)	1 385	4	377	454	341	206	3	1 182	2	314	372	302	189
Alzey-Worms	988	14	243	357	274	97	3	849	11	204	296	244	91
Bad Dürkheim	1 375	26	337	420	413	177	2	1 295	24	311	380	402	176
Bad Kreuznach	1 443	28	330	428	412	242	3	1 316	21	290	395	375	232
Bernkastel-Wittlich	1 276	34	341	396	326	168	11	1 057	29	258	318	288	153
Birkenfeld	1 052	19	311	337	258	120	7	944	16	270	295	239	117
Cochem-Zell	854	10	179	270	274	119	2	741	4	150	224	247	114
Donnersbergkreis	828	16	189	262	238	120	3	794	14	178	250	229	120
Eifelkreis Bitburg-Prüm	963	25	255	311	276	92	4	797	21	194	256	239	83
Germersheim	998	8	236	325	305	123	1	800	5	185	253	243	113
Kaiserslautern	839	34	230	263	218	91	3	743	31	194	228	201	86
Kusel	718	10	178	227	216	84	3	633	10	155	199	186	80
Mainz-Bingen	1 565	20	374	556	425	186	4	1 425	16	332	500	395	178
Mayen-Koblenz	2 158	17	516	712	653	257	3	1 775	11	412	583	526	240
Neuwied	2 102	21	493	680	589	312	7	1 894	16	420	604	543	304
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 164	6	266	396	349	146	1	976	3	222	326	293	131
Rhein-Lahn-Kreis	1 098	14	259	367	302	155	1	1 018	12	238	341	278	148
Rhein-Pfalz-Kreis	1 157	15	291	399	325	122	5	1 001	7	238	337	296	118
Südliche Weinstraße	795	4	158	277	258	95	3	625	3	118	203	205	93
Südwestpfalz	762	17	186	213	221	125	-	703	16	167	191	207	122
Trier-Saarburg	1 608	43	424	531	429	177	4	1 356	34	342	447	367	162
Vulkaneifel	738	16	153	221	241	105	2	658	13	127	195	218	103
Westerwaldkreis	2 114	47	526	634	568	330	9	1 845	39	432	552	508	305
Rheinland-Pfalz	40 521	668	9 825	13 050	11 537	5 329	112	35 657	546	8 343	11 267	10 318	5 071
kreisfreie Städte	11 071	208	2 703	3 567	3 115	1 450	28	9 903	179	2 354	3 114	2 834	1 394
Landkreise	29 450	460	7 122	9 483	8 422	3 879	84	25 754	367	5 989	8 153	7 484	3 677

¹ Einschließlich Leistungsempfänger/-innen, die noch keinem Pflegegrad zugeordnet waren.

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Art der Leistung					
		Ausschließlich Pflegegeld			Kombination von Geld- und Sachleistung		
		zusammen	ohne Ein- schränkung	als häftige Leistung bei Kurzzeit/-oder Verhinderungs- pflege nach § 37 Abs.2 Satz 2 SGB XI	zusammen	ohne Ein- schränkung	als häftige Leistung bei Kurzzeit/-oder Verhinderungs- pflege gem. § 38 Satz 4 SGB XI
Insgesamt							
unter 15	4 963	4 944	4 737	207	19	15	4
15 – 30	4 155	4 082	3 979	103	73	66	7
30 – 40	1 944	1 892	1 857	35	52	50	2
40 – 50	2 469	2 336	2 295	41	133	124	9
50 – 60	5 526	5 137	5 024	113	389	363	26
60 – 65	4 077	3 750	3 617	133	327	297	30
65 – 70	5 606	5 118	4 961	157	488	427	61
70 – 75	6 954	6 181	5 965	216	773	687	86
75 – 80	14 575	12 709	12 161	548	1 866	1 693	173
80 – 85	20 759	17 803	17 028	775	2 956	2 638	318
85 – 90	19 733	16 573	15 790	783	3 160	2 865	295
90 – 95	11 198	9 091	8 526	565	2 107	1 871	236
95 und älter	2 740	2 203	2 064	139	537	464	73
Insgesamt	104 699	91 819	88 004	3 815	12 880	11 560	1 320
Pflegegrad 2							
unter 15	1 712	1 708	1 670	38	4	4	-
15 – 30	1 452	1 434	1 412	22	18	18	-
30 – 40	817	801	794	7	16	16	-
40 – 50	1 167	1 121	1 107	14	46	46	-
50 – 60	2 933	2 796	2 755	41	137	131	6
60 – 65	2 211	2 106	2 056	50	105	95	10
65 – 70	3 096	2 927	2 875	52	169	155	14
70 – 75	3 659	3 405	3 323	82	254	240	14
75 – 80	7 824	7 143	6 970	173	681	645	36
80 – 85	10 823	9 780	9 527	253	1 043	977	66
85 – 90	10 018	8 803	8 549	254	1 215	1 133	82
90 – 95	5 209	4 426	4 247	179	783	732	51
95 und älter	1 074	902	863	39	172	157	15
Insgesamt	51 995	47 352	46 148	1 204	4 643	4 349	294
Pflegegrad 3							
unter 15	2 024	2 020	1 943	77	4	4	-
15 – 30	1 466	1 439	1 409	30	27	24	3
30 – 40	613	594	583	11	19	18	1
40 – 50	823	779	766	13	44	40	4
50 – 60	1 758	1 617	1 577	40	141	132	9
60 – 65	1 296	1 167	1 119	48	129	119	10
65 – 70	1 731	1 559	1 499	60	172	149	23
70 – 75	2 251	1 967	1 881	86	284	257	27
75 – 80	4 579	3 906	3 687	219	673	615	58
80 – 85	6 560	5 533	5 261	272	1 027	920	107
85 – 90	6 232	5 117	4 810	307	1 115	1 008	107
90 – 95	3 619	2 832	2 619	213	787	701	86
95 und älter	933	741	693	48	192	168	24
Insgesamt	33 885	29 271	27 847	1 424	4 614	4 155	459

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Art der Leistung					
		Ausschließlich Pflegegeld			Kombination von Geld- und Sachleistung		
		zusammen	ohne Ein- schränkung	als häftige Leistung bei Kurzzeit/-oder Verhinderungs- pflege nach § 37 Abs.2 Satz 2 SGB XI	zusammen	ohne Ein- schränkung	als häftige Leistung bei Kurzzeit/-oder Verhinderungs- pflege gem. § 38 Satz 4 SGB XI

Pflegegrad 4

unter 15	1 012	1 006	929	77	6	2	4
15 – 30	870	850	820	30	20	19	1
30 – 40	355	342	334	8	13	12	1
40 – 50	379	348	340	8	31	27	4
50 – 60	687	611	589	22	76	70	6
60 – 65	473	402	380	22	71	66	5
65 – 70	641	525	489	36	116	99	17
70 – 75	859	689	648	41	170	145	25
75 – 80	1 786	1 390	1 274	116	396	338	58
80 – 85	2 763	2 095	1 892	203	668	573	95
85 – 90	2 866	2 197	2 029	168	669	588	81
90 – 95	1 936	1 520	1 372	148	416	342	74
95 und älter	566	437	395	42	129	108	21
Insgesamt	15 193	12 412	11 491	921	2 781	2 389	392

Pflegegrad 5

unter 15	215	210	195	15	5	5	-
15 – 30	367	359	338	21	8	5	3
30 – 40	159	155	146	9	4	4	-
40 – 50	100	88	82	6	12	11	1
50 – 60	148	113	103	10	35	30	5
60 – 65	97	75	62	13	22	17	5
65 – 70	138	107	98	9	31	24	7
70 – 75	185	120	113	7	65	45	20
75 – 80	386	270	230	40	116	95	21
80 – 85	613	395	348	47	218	168	50
85 – 90	617	456	402	54	161	136	25
90 – 95	434	313	288	25	121	96	25
95 und älter	167	123	113	10	44	31	13
Insgesamt	3 626	2 784	2 518	266	842	667	175

Verwaltungsbezirk	Empfänger/-innen insgesamt					Empfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld				
	Ins- gesamt	Pflegegrad				Zu- sammen	Pflegegrad			
		2	3	4	5		2	3	4	5
Frankenthal (Pfalz), St.	1 161	579	384	160	38	985	512	324	121	28
Kaiserslautern, St.	1 951	965	632	284	70	1 677	868	536	224	49
Koblenz, St.	2 802	1 386	933	400	83	2 273	1 180	751	296	46
Landau in der Pfalz, St.	1 038	492	340	165	41	836	425	265	120	26
Ludwigshafen am Rhein, St.	3 840	1 907	1 242	563	128	3 314	1 687	1 065	458	104
Mainz, St.	3 559	1 868	1 133	450	108	2 934	1 613	922	324	75
Neustadt a. d. Wstr., St.	1 386	658	441	242	45	1 120	576	336	175	33
Pirmasens, St.	1 286	637	435	174	40	1 091	560	358	140	33
Speyer, St.	1 154	562	395	174	23	963	479	321	145	18
Trier, St.	1 780	914	599	213	54	1 429	782	470	144	33
Worms, St.	1 809	948	558	232	71	1 521	847	452	172	50
Zweibrücken, St.	1 025	500	364	123	38	894	447	322	93	32
Ahrweiler	4 187	1 885	1 441	722	139	3 533	1 697	1 195	551	90
Altenkirchen (Ww.)	4 296	2 251	1 367	542	136	3 547	1 992	1 064	396	95
Alzey-Worms	2 921	1 469	950	405	97	2 376	1 286	744	287	59
Bad Dürkheim	3 153	1 509	1 048	505	91	2 645	1 329	862	384	70
Bad Kreuznach	4 246	2 190	1 325	581	150	3 522	1 946	1 051	406	119
Bernkastel-Wittlich	2 806	1 442	849	406	109	2 192	1 224	632	278	58
Birkenfeld	2 317	1 195	780	281	61	2 038	1 102	673	224	39
Cochem-Zell	2 213	1 081	734	334	64	1 785	922	579	243	41
Donnersbergkreis	1 884	953	591	259	81	1 605	845	493	205	62
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2 699	1 287	922	382	108	2 203	1 112	738	286	67
Germersheim	3 287	1 607	1 043	519	118	2 872	1 479	905	399	89
Kaiserslautern	2 762	1 303	928	400	131	2 285	1 140	759	291	95
Kusel	2 134	1 046	654	347	87	1 870	949	569	283	69
Mainz-Bingen	4 123	2 091	1 318	570	144	3 417	1 855	1 041	425	96
Mayen-Koblenz	6 723	3 136	2 275	1 044	268	5 761	2 828	1 939	823	171
Neuwied	5 661	2 909	1 770	793	189	4 854	2 626	1 477	614	137
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 015	1 511	1 001	414	89	2 573	1 344	846	319	64
Rhein-Lahn-Kreis	3 235	1 691	991	469	84	2 775	1 519	838	361	57
Rhein-Pfalz-Kreis	3 537	1 733	1 117	565	122	2 971	1 525	933	431	82
Südliche Weinstraße	3 018	1 412	953	536	117	2 539	1 264	778	411	86
Südwestpfalz	3 116	1 449	1 075	469	123	2 751	1 350	925	373	103
Trier-Saarburg	3 103	1 577	1 017	410	99	2 530	1 374	804	295	57
Vulkaneifel	2 094	1 021	666	313	94	1 741	914	550	217	60
Westerwaldkreis	5 378	2 831	1 614	747	186	4 582	2 550	1 330	577	125
Rheinland-Pfalz	104 699	51 995	33 885	15 193	3 626	88 004	46 148	27 847	11 491	2 518
kreisfreie Städte	22 791	11 416	7 456	3 180	739	19 037	9 976	6 122	2 412	527
Landkreise	81 908	40 579	26 429	12 013	2 887	68 967	36 172	21 725	9 079	1 991

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>
2. korrigierte Fassung vom 06.05.2019

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.